

**Statusbericht
Bürgerhaushalt 2008
Stand 30.04.2010**

Sport

Sport

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
2	3862	Mehrzweckhalle

Vorschlagstext

Im Bereich Köln Dünnwald-Höhenhaus-Flittard Stamm-heim wohnen über 50000 Kölner Einwohner ohne eine große schulunabhängige Mehrzweckhalle. Zahlreiche Sportangebote für Jugendliche und Erwachsene können nicht realisiert werden, trotz großer Nachfrage. Auch zur Integration von Migranten und Immigranten absolut notw.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Mülheim

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend dem Beratungsergebnis der Bezirksvertretung Mülheim zugestimmt. Die Verwaltung wird eine Bedarfsanalyse durchführen.

Umsetzungsstand

Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Bedarfsanalyse durchzuführen. Bedingt durch den Beschluss zum Neubau der Halle an der Willy-Brandt-Gesamtschule in Höhenhaus (mit 2 Dreifachhallen) stellt die Verwaltung fest, dass die Errichtung einer Mehrzweckhalle in diesem Gebiet nicht erforderlich ist (Mitteilung zu TOP 3.3 zur Sitzung des Sportausschusses am 04.05.2010).

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
4	5601	Sanierung der Sporthalle Kaiserstraße

Vorschlagstext

Die Mehrfachsporthalle an der Kaiserstraße soll schnellstmöglich saniert werden. Es sind eine Vielzahl von Schäden aufgetreten, die den Sportbetrieb beeinträchtigen: Die Deckenverkleidung in Umkleiden, Sanitärbereich und auf den Gängen löst sich und hängt teilweise lose herunter. Die Heizung bzw. die Klimaanlage lässt sich nicht regeln. Die Sanitäranlagen sind in einem schlechten Zustand, z.T. Schimmel in den Fugen und auf den Fliesen, die Basketballkörbe lassen sich z.T. nicht mehr zurück klappen, der Hallenboden löst sich an bereits reparierten Stellen, das Dach ist undicht, es regnet häufig mal durch, die Tore zu den Geräteräumen bergen durch zahlreiche Splitter Verletzungsgefahren, etliche Sportgeräte sind beschädigt. Unter diesen Bedingungen ist ein geregelter und normaler Sportbetrieb für Vereine und Schulen nur sehr eingeschränkt möglich. Die Sanierung sollte schnellstens begonnen werden, bevor durch weiteren Verfall ein vollständiger Neubau notwendig wird.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Kosten können erst nach exakter Festlegung des Sanierungsumfangs unter Berücksichtigung von Nutzerwünschen ermittelt werden (unverbindliche Schätzung ca. 2,5 - 3,0 Mio. EUR). Die Gebäudewirtschaft strebt eine möglichst schnelle und umfassende Sanierung der Sporthalle an. Zurzeit erfolgen zur Festlegung des Sanierungsumfangs und der Finanzierbarkeit noch die notwendigen Abstimmungen mit dem Schulverwaltungsamt. Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon werden notwendige Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen möglichst umgehend durchgeführt, um die Halle für den Schul- und Vereinssport in einem betriebsbereiten Zustand zu halten.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Porz

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Sanierung der Sporthalle im Stadtgymnasium Porz musste u. a. aufgrund vergaberechtlicher und damit auch förderungsrechtlicher Probleme aus dem Konjunkturprogramm II herausgenommen werden. Die Maßnahme wird jedoch als eigenständige Sanierungsmaßnahme fortgeführt. Unter Berücksichtigung des inzwischen erreichten Planungsstandes ist ein Baubeginn in den Sommerferien 2010 angestrebt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
5	5495	Ausbau einer beliebten Skater- / BMX-Anlage

Vorschlagstext

In Köln Nippes steht eine der schönsten Mini-Rampen von ganz Köln - wenn nicht sogar von Nordrheinwestfalen. Sie steht im Grüngürtel direkt an der Neusser Straße und wird von den lokalen Sportlern "Lohse-Rampe" genannt - wegen der Nähe zur gleichnamigen U-Bahn-Station. Diese Sport-Anlage für Skater und BMXer wird gut besucht - von Kinder, Jugendlichen, Familien genau so wie von erfahrenen Sportlern. Finanziert durch Benefiz-Veranstaltungen, Sponsoring und öffentliche Gelder, geplant in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Köln (Amt für Kinder-Interessen), und gebaut durch eine Vielzahl freiwilliger Helfer, ist die Anlage zu dem geworden was sie heute ist. Wir - die Lohse-Initiatoren - möchten in Zukunft wieder Zeit und Arbeit in den Ausbau der Skater-Anlage stecken, und erhoffen uns durch diesen Vorschlag Unterstützung durch die Stadt Köln. Unter unserem Projekt-Namen Lohse-2010 sollen in diesem Tal bis zum Jahr 2010 noch zwei weitere Rampen - ein Bowl und eine Spine-Mini-Minirampe, sowie eine Street-Landschaft entstehen. Eine Lichtanlage soll den Sportlern die nutzbare Zeit im Herbst und Frühling verlängern, und durch Neu-Gestaltung der Grünflächen, würden sicher noch mehr Sport-Begeisterte den Ort als Ausflugs-Ziel wählen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Bisher sind keine Mittel veranschlagt. Ein Ausbau des Angebotes für Inliner, Skater und BMX'ler ist stadtwweit erwünscht. Hierbei sind auch Reparaturkosten mit einzuplanen.

Ausschuss	Bezirk
JHA	Nippes

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Anlage wurde repariert. Die geplante letzte Erweiterung ist zeitlich noch nicht festgelegt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
6	1361	Bolzplatz in Deutz

Vorschlagstext

Sport: Kinder brauchen einen Bolzplatz in Deutz. Für die Wirtschaft wird in diesem Stadtteil viel getan, aber die Kinder kommen zu kurz. Vorschlag: Bolzplatz an dem Bunkerspielplatz. Dieser Vorschlag wurde bereits von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossen - nur bisher fehlten die finanziellen Mittel.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Spielplatz ist schadstoffbelastet. Mit der Planung zur Sanierung und Umgestaltung wird 2008 begonnen. Für eine Erweiterung um einen Bolzplatz ist eine umfangreiche Prüfung der Grundstücksfläche auf Eignung notwendig. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, dies beinhaltet auch, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich. Im Durchschnitt kostet die Errichtung eines neuen Bolzplatzes ca. 150.000 EUR.

Ausschuss	Bezirk
JHA	Innenstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Der Bauantrag wird in Kürze eingereicht.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
7	2680	Sport- und Freizeitpark Lövenich

Vorschlagstext

Die Stadt Köln soll den Sportplatz an der Widdersdorfer Landstraße für die Bevölkerung erhalten und nicht an Bauträger verkaufen. Alleine 1000 neue Lövenicher/innen, darunter 300-400 Kinder kommen nur durch das Neubaugebiet an der Widdersdorfer Landstraße (ehem. "Haus Közal") hinzu. Damit hat Lövenich mehr als 9000 Einwohner. Lövenich wächst, Generationen wachsen zusammen. Wir haben dazu bereits in 2006 ein Konzept für die Umgestaltung des Sportplatzes erstellt und als offenen Sport- und Freizeitpark für Jung und Alt von Lövenicher Architekten für uns (als gemeinnützig anerkannten Verein) kosten neutral planen lassen: Vorgesehen sind multifunktionale Kleinspielfelder für alle Ballsportarten, eine Skaterbahn, ein Bouleplatz sowie eine 50-Meter-Laufbahn und eine Sprunggrube, um der nahe gelegenen Grundschule die Gelegenheit zu geben, für die Bundesjugendspiele zu trainieren, und diese ohne kilometerlange Fahrt zur nächsten Sportanlage auch durchführen zu können. Abgerundet werden soll das Ganze durch einen Grillplatz und Sitzgelegenheiten in einem natürlich begrüntem Ambiente mit parkähnlichem Charakter. Das Konzept ließe sich kostengünstig durch eine Umgestaltung des vorhandenen Sportplatzes realisieren. Zudem könnten Fördermittel bei der Europäischen Union und dem Bundesministerium von Frau von der Leyen in Anspruch genommen werden. Bitte stimmen Sie für diesen Vorschlag, wie dies bereits 2000 Lövenicher Bürger/innen durch ihre Unterschrift getan haben!!! Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fordern Sie einfach unter post@loevenich-im-brennpunkt.de Detailinformationen an! Lövenich im Brennpunkt e.V., Ahrstraße 7, 50859 Köln

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Verwaltung hält ihren Standpunkt weiterhin für richtig und bittet, den Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal aufzuheben. Mittel für die lfd. Pflege und Unterhaltung stehen im Haushaltsplan bereit. Nach einem Beschluss vom 12.12.2005 spricht sich die Bezirksvertretung Lindenthal für den Erhalt der Sportfläche Widdersdorfer Landstraße und gegen den Verkauf der Fläche aus. Der SV Lövenich/Widdersdorf mit seinen ca. 1.500 Mitgliedern benötigt derzeit die Sportanlage für den Vereinssport. Eine Abweichung vom Verwendungszweck wird von der Sportverwaltung nicht angestrebt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend dem Beratungsergebnis der Bezirksvertretung Lindenthal zugestimmt. Diese unterstützt den Vorschlag.

Umsetzungsstand

Die Bürgerinitiative Lövenich im Brennpunkt e.V. gründete einen "Verein zur Förderung des Breitensports auf dem Lövenicher Sportplatz" (VFB) mit dem Ziel, dass dieser Verein ab dem 01.01.2010 einen Nutzungsvertrag mit der Stadt Köln abschließt. Der Verein verfolgt das gleiche Ziel wie Lövenich im Brennpunkt e.V., den Sportplatz für Kinder und Jugendliche bereit zu stellen. Derzeit bemüht sich der neue Verein um die Genehmigung zur Gemeinnützigkeit. Die Umsetzung des vorgelegten Konzeptes stagniert, da noch keine entsprechenden Sponsoren bzw. Finanzierungsmöglichkeiten seitens der Initiatoren gewonnen werden konnten. Der Nutzungsvertrag mit der Stadt Köln wurde zwischenzeitlich abgeschlossen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
8	934	Kunstrasenplatz Fortuna Köln

Vorschlagstext

Auf der Bezirkssportanlage Köln-Süd sollte ein Aschenplatz durch einen Kunstrasenplatz ersetzt werden, damit ca. 350 Kinder auch bei schlechtem Wetter ihrem Hobby Fußball nachgehen können.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Anlage befindet sich nicht unter den ersten 20 der Prioritätenliste. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 89, Vorschlagsnummer 5743.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt im Rahmen des Konjunkturprogrammes II.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
9	4527	Das Spielufer – Aktion und Erholung für Deutz

Vorschlagstext

Das Deutzer Rheinufer, zwischen Deutzer- und Severinsbrücke, sollte mit weiteren Spielelementen versehen werden. Zur Zeit existiert dort nur ein einziges Basketballfeld, welches jedoch sehr gut besucht wird. Weitere Elemente für Rollhockey, Fußball, Streetball, Basketball, Volleyball oder auch Skaterbahnen, sollten dort für Kinder und Jugendliche installiert werden. Diesen Vorschlag könnte man für relativ wenig Geld realisieren. Ähnlich wie beim bestehenden Basketballfeld, könnte man mit temporären Tor-, Korb-, Zaun- und Netzelementen, die in Bodenröhren eingesteckt werden, arbeiten.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Fläche gehört zum Wettbewerbsgebiet Rheinboulevard. Die Anregung aus dem Vorschlag wird aufgenommen und bei der weiteren Konkretisierung der Planung für den Bereich geprüft. Aus sportfachlicher Sicht ist die Maßnahme zu begrüßen.

Ausschuss	Bezirk
UGG	Innenstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Umsetzungsstand

Der Sachstand ist gegenüber der Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheides unverändert.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
12	1006	Umwandlung Aschenpl. Telekom-Post in Kunstrasen

Vorschlagstext

200 Kinder und Jugendliche in 12 Mannschaften sowie 2 Senioren und 4 Freizeitteams teilen sich im Winter eine Schlammwüste mit einer defekten Drainage, die dann unbespielbar ist. Um auch dem DFB-Talentstützpunkt bei uns gerecht zu werden, benötigen wir dringend die Umwandlung des Aschenplatzes in einen ganzjährig bespielbaren Kunstrasen! Nachhaltige und qualifizierte Jugendarbeit im Bezirk, weit über das rein sportliche hinaus, haben wir vielfach gezeigt und werden dies auch weiter mit allen unsere Sportart betreffenden Instanzen leisten. Eine sinnvolle Investition in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen!

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Der Umbau der Sportanlage in ein Kunstrasenspielfeld steht in der Prioritätenliste des Sportamts nicht unter den ersten 20, weil andere Anlagen aus gewichtigen Gründen vorrangig eingestuft worden sind.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Ehrenfeld

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Eine Umwandlung in Kunstrasenplätze wird im Rahmen der Prioritätenliste abgearbeitet. Diese Maßnahme steht allerdings nicht unter den 20 der Prioritätenliste, daher ist in den nächsten Jahren nicht mit der Umwandlung in einen Kunstrasenplatz zu rechnen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
13	1653	Mehr Sportmöglichkeiten für junge Leute

Vorschlagstext

Guten Tag, ich selber bin leidenschaftlicher Mountainbiker. Es fällt deutlich auf, dass durch fehlende Areale - z.B. MTB- und Skaterampen, offizielle Mountainbike-Strecken - es verstärkt illegale Strecken gibt, die dann oft von offizieller Seite wegen Haftungsgründen etc. abgebaut werden. Mit bedauern habe ich damals von der verhinderten Realisierung der Skateanlage in Köln gehört, die dazu beigetragen hätte, die Domplatte für Skater, BMXer und Mountainbiker zu umgehen. Die Skateanlage hätte ohne weiteres auch von BMXern und Mountainbikern genutzt werden können. Ich sehe keinen Grund, der gegen eine Erbauung einer solchen Anlage spricht. Ganz im Gegenteil. Wenn die Bundesregierung für mehr Sport- und Freizeitaktivitäten bei Jugendlichen und jungen Leuten wirbt, dann müssen auch für diejenigen die nicht einer Vereinssportart fröhnen wollen, Möglichkeiten geschaffen werden, um ihrem Sport nach zu gehen. Nicht zu vergessen ist, dass die Szene der Skater, BMXer und Mountainbiker auch in Köln großen Anhang hat. Eine für die Sportler gerechte Anlage ist nicht nur ein Ausgabevorschlag, sondern hilft auch dabei, bei relativ geringen Anschaffungskosten die Kosten durch Reparatur anderer zur Zeit genutzter Örtlichkeiten einzusparen. Wenn ich für die Mountainbiker sprechen darf, so sind diese sogar oft bereit, an der Entstehung eines Areals erheblich mitzuwirken.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Ein Angebot für Inliner und Skateboarder sowie teilweise BMX'ler wurde in 2007 für ca. 15.000 EUR auf der Anlage des Vereins North Brigade an der BSA Scheibenstraße erneuert. Für Mountainbiker ist eine Trainingsstrecke wünschenswert. Diese kann aber nur über die Initiative dieser Zielgruppe finanziert und realisiert werden. Eine Kooperation zwischen Sportverwaltung und Mountainbikeinitiative kann keine Finanzierung gewährleisten, da hierzu notwendige Investoren fehlen (siehe auch Rang 5, Vorschlagsnummer 5495) . Ein Ausbau oder neue Einrichtungen für Skater sind erwünscht. Die benötigten Finanzmittel sind im Einzelfall zu errechnen. Um aber ein schnelles Handeln möglich zu machen, müsste ein Budget für solche Anlagen zur Verfügung stehen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Der Sachstand ist unverändert. Der Abschluss der Budgetermittlung erfolgt 2010.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
15	1660	Vereinsheim SSV Roggendorf / Thenhoven

Vorschlagstext

Das Vereinsheim des SSV Roggendorf/Thenhoven ist in einem "desaströsen" Zustand! Alle Mängel hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Es gipfelt in der Tatsache das zum teil Gastmannschaften schon umgezogen auf der Sportanlage erscheinen und nach dem Spiel wieder abreisen nur um nicht das Vereinsheim benutzen zu müssen! Die "Problematik" ist der Stadt angeblich bekannt doch es würden die Mittel sprich Geld fehlen. Eine Sanierungsmassnahme sollte dringend geprüft werden. Ein Neubau mit eventueller Eigenleistung ebenso in betracht gezogen werden. Das mehr als marode Vereinsheim ist Zuhause für neun Jugend sowie drei Seniorenmannschaften die das Vereinsheim an sieben Tage die Woche nutzen (Trainings+Spielbetrieb)

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der städtische Anteil steht im Haushaltsplan bereit. Das Umkleidehaus auf der Anlage ist städtisches Eigentum und gemeldete Schäden werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beseitigt. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Chorweiler

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Dem Verein wurde für die geplante Errichtung des Sportlerheims im Rahmen des Konjunkturprogramms II ein Zuschuss bewilligt. Derzeit bereitet der Verein die Beauftragung der Arbeiten vor. Damit obliegt die Realisierung der Maßnahme nun dem Verein.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
16	4196	Neue Sportanlage für den SC Rondorf

Vorschlagstext

Der SC Rondorf ist ein engagierter Verein, bei dem vor allem die Jugendarbeit mit derzeit über 280 Jugendlichen aller Altersschichtungen im Vordergrund steht. Insgesamt spielen derzeit im SC Rondorf 14 Jugendmannschaften, zwei Seniorenmannschaften und eine Altherrenmannschaft. Der dafür zur Verfügung stehende Fußballplatz ist bei weitem nicht mehr ausreichend, um einen geordneten Trainings- und Spielbetriebes sicherzustellen und führt darüber hinaus zur Überstrapazierung des Platzes. Die kurzfristige Bereitstellung eines zweiten Fußballplatzes ist zwingend erforderlich. Erschwerend kommt hinzu, dass die am Platz wohnenden Leute sich durch den zunehmenden Sportbetrieb belästigt fühlen. Mündliche und schriftliche Beschwerden der Anwohner über Lärmbelästigung und Staubentwicklung belasten nicht nur den Vorstand des Vereins. Die Einwohnerzahl von Rondorf/Hochkirchen hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt. Bedauerlicherweise hat die Stadt es versäumt, auf die gewollte Stadtteilvergrößerung adäquat zu reagieren und z.B. die infrastrukturellen Verhältnisse zu verbessern. Unter diesem Versäumnis leidet in erheblichem Maße auch der SC Rondorf. Der Vereinsvorstand hat über die Bezirksvertretung bei der Stadtverwaltung bereits vor längerer Zeit den Neubau einer Sportanlage mit zwei Fußballplätzen beantragt, ohne von dort eine Reaktion erhalten zu haben. Darüber herrscht ein gewisses Unverständnis, zumal die Finanzierung des geplanten Projektes bei entsprechender Nutzung der jetzigen Anlage zu anderen Zwecken mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kostendeckend erfolgen kann. Zum Anschub des Projektes sollten dringend finanzielle Mittel aus dem Haushaltsetat 2008 zur Verfügung gestellt werden.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste rangiert die Anlage auf Position 6. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 98, Vorschlagsnummer 6752.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die nächsten Handlungsschritte sind wie folgt geplant: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Europäische Ausschreibung

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
18	4311	Zuschuss für das Waldbad Dünnwald

Vorschlagstext

Im Rahmen der Schließung der Bäder wird seit geraumer Zeit über die Unterstützung von "Bürgerbädern" geredet. Wir haben ein solches Bad in Dünnwald, welches seit einiger Zeit keinen Zuschuss mehr bekommt. Sollte es zu einer Subventionierung eines "Bürgerbades" kommen, muss das Waldbad auch berücksichtigt werden.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Ursprünglich erhielt der Verein einen Zuschuss in Höhe von 57.500 EUR pro Jahr, der im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen 2006 gestrichen wurde. Entgegen dem Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim bleibt die Verwaltung dabei, gem. dem Ratsbeschluss vom 13.12.2007 keine Subventionen für Bürgerbäder zu leisten.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Mülheim

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend dem Beratungsergebnis der Bezirksvertretung Mülheim zugestimmt. Diese empfiehlt die Verwaltung mit der Prüfung der Angelegenheit zu beauftragen.

Umsetzungsstand

Im Zusammenhang mit der Diskussion zur Schaffung von Bürgerbädern wurde entsprechend des Ratsbeschlusses vom 29.01.2008 darauf hingewirkt, dass für die Bäder der KölnBäder GmbH die Möglichkeit geschaffen wird, jeweils einen Bäderbeirat mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern zu gründen. Weitere oder neue Bürgerbäder sind nicht entstanden. Bereits mit Ratsbeschluss vom 13.12.2007 wurde der Beschluss gefasst, keine Subventionen für Bürgerbäder zu leisten. Dieser Beschluss und somit der Umgang mit Bürgerbädern hat weiterhin Bestand.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
19	1568	Bau einer Mehrzweckhalle

Vorschlagstext

Im Nahbereich von Flittard/Stammheim/Dünnwald sind viele Sportvereine ansässig. Leider ist das Angebot von Turnhallen zu Trainingszwecken völlig unzureichend, sodass die Vereine auch Ihrer sozialen Verantwortung (Jugendarbeit, Integration von Ausländern sowie sozial Schwachen) nicht in dem Masse nachkommen können, wie einige Vereine es gerne tun würden.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.

Ausschuss Bezirk

Sport Mülheim

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Bedarfsanalyse durchzuführen. Bedingt durch den Beschluss zum Neubau der Halle an der Willy-Brandt-Gesamtschule in Höhenhaus (mit 2 Dreifachhallen) stellt die Verwaltung fest, dass die Errichtung einer Mehrzweckhalle in diesem Gebiet nicht erforderlich ist (Mitteilung zu TOP 3.3 zur Sitzung des Sportausschusses am 04.05.2010).

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
20	1620	Inline Trainingsstrecke

Vorschlagstext

Köln als Marathon Stadt mit einem Inlinemarathon mit über 2000 Teilnehmern benötigt dringend eine Trainingsstrecke für Inliner. Bereits ca. 500 Sportler sind in den Kölner Vereinen als Inlineskater organisiert. Leider fehlt es hier an einer Trainingsstrecke. Wünschenswert ist zum einen eine Strecke für Jedermann ggf. ist hier eine verlängerte Beleuchtung des Weges an der Regattastrecke am Fühlinger See ausreichen. Ein 200 Meter Oval ans Speedskating Trainingsstrecke mit einer geteerten Innenfläche z.B. für Inline Hockey würde hier mit einem recht kleinen finanziellen Aufwand ein breites Spektrum an Möglichkeiten abdecken. Hier würde sowohl Erwachsene wie auch Jugendliche und Schüler die Anlage nutzen können. Die Betreuung der Anlage mit Vergabe von festen Trainingszeiten könnte von einem der 3 Inlineskate Vereine übernommen werden. Eine vergleichbare Anlage wurde von einigen Jahren in Duisburg geschaffen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Verwaltung würdigt die z. T. abweichenden Voten der Bezirksvertretungen, hält ihre Auffassung aber weiterhin für richtig. Es trifft zu, dass in Köln eine vereinsmäßig organisierte Inlinerszene existiert, die sich vorrangig dem Inlinehockey und dem Speedskaten widmet. Vorrangig die guten Trainingsmöglichkeiten in der städtischen Sporthalle Bocklemünd haben dazu geführt, dass der dort ansässige HC West sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich Deutsche und internationale Meisterschaften erringen konnte und auch mehrfach Spieler für das Nationalteam abgestellt hat. Für die Speedskater wurde im Zuge der Erneuerung der Parkplätze am Rhein Energie Stadion auf einer gesonderten Fläche, die nur während der Stadion-Nutzungszeiten zur Vorhaltung der Rettungsfahrzeuge nicht zur sportlichen Nutzung zur Verfügung steht, eine Fläche ausgewiesen, die allein für Speedskater zum Übungs- und Sportbetrieb bereit gestellt wurde. Die Realisierung einer nach vorwiegend leistungssportlichen Gesichtspunkten konzipierten Trainingsbahn, die angesichts der hohen Geschwindigkeiten, die beim Speedskaten erzielt werden, erhöhte Ansprüche an die Verkehrssicherung stellt, scheiterte bisher daran, dass weder eine geeignete Fläche noch ein von den beteiligten Vereinen zu entwickelndes Finanz- und Betreiberkonzept unterbreitet wurde, das insbesondere den Anforderungen an die erhöhten Sicherheitsanforderungen gerecht wurde. Die zitierte Fläche in Duisburg war seinerzeit im Zuge der Ausrichtung der Olympischen Spiele in den nichtolympischen Sportarten errichtet worden und wurde daher nicht aus den Mitteln des laufenden Etats bestritten, sondern zusätzlich finanziert.

Ausschuss Bezirk

Sport Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Der Sachstand ist unverändert. Eine Umsetzung kann nur erfolgen, wenn zum einen eine geeignete Fläche gefunden wird und zum anderen ein von dem(n) beteiligten Verein(en) entwickeltes Finanz- und Betreiberkonzept vorgelegt wird, das den erhöhten Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit, gerecht wird. Derzeit ist keine der beiden Bedingungen auch nur annähernd erfüllt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
21	6542	Erneuerung des Fußballplatzes in Weiß

Vorschlagstext

Der Fußballplatz in Weiß gehört zu den schlechtesten Fußballplätzen Kölns. Er ist der letzte seiner Art, der zum Teil aus Rasen und in der Mitte aus Asche besteht. Bei den jeweils etwa 15m in das Spielfeld hineinragenden Rasenflächen kann man keineswegs noch von einer geschlossenen Rasendecke sprechen. Vielmehr sind großflächig nur noch einzelnen Grasnarben zu erkennen, die die Gefahr des Umknickens offensichtlich machen. Ein neuer Rasenplatz macht keinen Sinn, weil Weiß nur einen Platz hat und dieser den Belastungen nicht stand halten würde. Ein ordentlicher Aschenplatz wird abgelehnt, weil das die Nachbarn zu sehr stören könnte. Letztlich macht nur die Errichtung eines Kunstrasenplatzes Sinn.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste steht diese Sportanlage nicht unter den ersten 20 Anlagen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Verwaltung ermittelt derzeit die Kosten für die Umwandlung in einen Tennenplatz.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
21a	6580	WEIß brauch einen neuen Fussballplatz

Vorschlagstext

Wir brauchen in Weiß einen neuen Fussballplatz das ist Lebensgefährlich da Fussball zu spielen und macht überhaupt keinen Spaß den Sport den man so liebt dort auszuüben. MFG Simon Adolf Die Vorschlagsnummer lautet:6542

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Aus Sicht der Sportverwaltung ist im vorliegenden Fall nicht sinnvoll, eine Umwandlung des bestehenden Fußballplatzes in einen Kunstrasenplatz vorzunehmen, da sich die Sportanlage in einem Hochwassergebiet befindet. Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste steht diese Sportanlage nicht unter den ersten 20 Anlagen. Siehe auch Rang 21, Vorschlagsnummer 6542.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Verwaltung ermittelt derzeit die Kosten für die Umwandlung in einen Tennenplatz.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
22	1644	Boule-Platz in Köln-Zollstock

Vorschlagstext

"Wir in Köln-Zollstock wollen Boule spielen" Die Anlage eines Boule-Platzes wäre für alle MitbürgerInnen, aber auch besonders für die vielen älteren MitbürgerInnen des Stadtteils (mit vielen Seniorenheimen !), eine wunderbare Möglichkeit diesen Sport als Hobby auszuüben. Boule erfreut sich immer größerer Beliebtheit und es gibt in den internationalen Verbänden schon seit Jahren ernsthafte Überlegungen, diesen Sport "olympisch" werden zu lassen. Mit der Gründung eines Boule-Vereins könnten die Belegung und eventuelle Übeeinheiten geregelt werden. Hier stelle ich mich gerne zur Verfügung, weitere Verantwortung zu übernehmen. Auch bei der Auswahl eines möglichen Platzes stehe ich gerne zur Verfügung.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Maßnahme ist aus sportfachlicher Sicht grundsätzlich zu befürworten (Kosten von rd. 6.000 EUR). Im Einzelnen muss die Maßnahme jedoch mit den Interessenten entwickelt und im Hinblick auf die Notwendigkeit überprüft werden. Eine entsprechende Fläche steht im Sportbereich zurzeit nicht zur Verfügung. Mittel für die Realisierung eines entsprechenden Spielfeldes stehen grundsätzlich aus der Sportpauschale des Landes zur Verfügung, zu beachten ist jedoch, dass mit diesen Mitteln in den nächsten Jahren die Maßnahmen Apenrader Straße und Höhenberger Sportpark mit Gesamtkosten von ca. 2,7 Mio. EUR finanziert werden müssen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Im Rahmen der gesamtstädtischen Überlegungen wird insbesondere die Erstellung eines Bouleplatzes in räumlicher Nähe zu den Interessenten und in enger Kooperation mit diesen geprüft.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
25	2491	Renovierung des Weidener Sportzentrums

Vorschlagstext

Das Sportzentrum Weiden besteht seit über 30 Jahren und ist in einem absolut maroden Zustand. Die hygienischen Verhältnisse sind nicht mehr tragbar. Gern würden ältere Menschen und junge Familien das sehr gute und preiswerte Sportangebot der Vereine nutzen, aber der schlimme Zustand der Hallen hält sie davon ab. Hier muss endlich was geschehen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Kosten können erst nach Abschluss der Grundlagenermittlungen, Festlegung des Raumprogramms usw. benannt werden. Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen „Öffentliches Private Partnership“ ausgeführt werden. Zurzeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Vorbereitungen zur Ausschreibung des dritten ÖPP-Paketes gestalteten sich wesentlich schwieriger als zunächst erwartet, u. a. im Hinblick auf die Entwicklung der im Schulzentrum befindlichen Hauptschule. Nachdem diese Probleme nunmehr ausgeräumt werden konnten, wird in diesem Jahr das europaweite Ausschreibungsverfahren eingeleitet. Zielsetzung ist es, unter Berücksichtigung dieser sehr komplexen Abläufe einen Vertragsabschluss sowie die Beauftragung in 2011 und einen Baubeginn in 2012 zu erreichen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
29	1926	Gute Sportanlagen für Zukunft unserer Kinder

Vorschlagstext

Ich wünsche mir ein größeres Finanzvolumen für die Sanierung von vorhandenen Sporteinrichtungen. Sieh man mal sich in Köln um, so ist fest zu stellen, dass viele Objekte dringend saniert werden müssen. Tausende von Kinder werden durch die Vereine von der Straße geholt und damit sozial gefördert. Jedoch benötigen die vereine und Gruppierungen anständige Anlagen, damit sie diesen sozialen Auftrag, den die Stadt wegen des fehlenden Geldes kaum wahrnimmt, anständig arbeiten können. Deshalb Erhöhung der Sanierungsmittel für die nächsten 3 Jahre und damit für die Zukunft investiert.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Vorschlag kann nur umgesetzt werden, wenn beim Sportamt zusätzlich eine Ingenieursstelle für Kostenberechnungen, Ausschreibungen und Bauleitung geschaffen wird. Hierfür müssten jährliche Personalkosten in Höhe von rd. 65.400 EUR bereitgestellt werden. Eine Finanzierung aus dem bestehenden Personalkosten-Budget scheidet aus, diese könnte nur über eine entsprechende Reduzierung von Sachkosten erfolgen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Der Sachstand ist unverändert. Die zur Umsetzung erforderliche neue Stelle ist seit August 2009 besetzt. Die Umwandlung von Tennenplätzen in Kunstrasenplätze wird weitergeführt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
30	2179	Ein beispielbarer Fußballplatz in Brück

Vorschlagstext

Wir würden uns freuen,wenn der Fußballplatz in Brück wieder hergerichtet wird.Nachdem die "alten" Herren den Verein SC Brück für die Jugend wieder ins Leben gerufen haben,würden die Kinder im Alter von Bambini bis goßer Jugend, gerne wieder auf einem Fußballplatz trainieren. Da es außer dem Patz am Oberen Bruchweg keine Möglichkeit gibt, einen geeigneten Platz zu finden, sind wir sehr daran interessiert,mit Hilfe der Stadt, diesen Fußballplatz wieder beispielbar zu machen.Leider sind die Bemühungen der Eltern in und um Brück bislang daran gescheitert, daß die finanziellen Mittel nicht ausreichen.Der Fußballplatz am Oberen Bruchweg in Brück ist nicht mehr sicher für unsere Kinder.Es lauern Gefahren von kaputten Zäunen, Eisenrohren, verwahrloste Gebüsche und vieles mehr.Außerdem gibt es für Kinder keine Umkleidekabinen oder Duschen.Eine Vorort-Besichtigung wäre in jedem Fall notwendig, damit man sich ein Bild von dem Verwahrlosten Zustand des Platzes machen kann.Es wäre prima,wenn unsere Kinder in einem Verein mit entsprechenden Anlagen ihrem Hobby nachkommen könnten.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Sportanlage rangiert in der Prioritätenliste nicht unter den ersten 20 Anlagen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Kalk

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Zur Neuerrichtung der Trainingsbeleuchtungsanlage liegt mittlerweile eine Kostenschätzung der Gebäudewirtschaft vor. Derzeit läuft das verwaltungsinterne Prüfverfahren.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
31	2206	Ungenutzte Grünanlage

Vorschlagstext

Derzeitiger Stand : Der DJK Südwest als Traditionsverein in Kölner Süden erfreut sich wachsender Mitgliederzahlen im Jugendbereich. Besonders erfreulich ist dabei der Zuwachs im Bereich des Mädchenfußballs und die Tatsache , dass kein Verein im Kreis Köln so viele F-Jugendmannschaften im Bereich Fußball nachweisen kann. Das unabwendbare Problem ist das Platzangebot während der Trainings- und Spielzeiten , da der einzige nutzbare Aschenplatz nicht als Kapazität ausreicht , um die Nutzung/Anforderungen abzudecken. Mein Vorschlag : Die am DJK Platz vorhandene Wiese zu einem Teil als offizielles Trainings- oder Sportplatzgelände ausweisen und mit einer entsprechenden Flutlichtanlage ausstatten. Die Umsetzung wäre relativ einfach und ein Zugang zum DJK Fußballplatz ist bereits vorhanden.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Bei ca. 1.200 Mitgliedern in 22 Fußballmannschaften und einer Leichtathletik-Abteilung ist der Bedarf der DJK Südwest gerechtfertigt. Das angesprochene Wiesenstück neben der DJK-Sportanlage ist aber eine öffentliche Grünfläche im Sinne der Grünflächenordnung und liegt im Landschaftsschutzgebiet. Dies steht einer möglichen Nutzung als zusätzliches Trainingsgelände entgegen. Den Ausführungen im Vorschlag und der Bezirksvertretung kann nur über eine Änderung des Planungsrechts entsprochen werden.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

Entscheidung des Rates

Die Verwaltung wurde mit der Prüfung der Angelegenheit beauftragt.

Umsetzungsstand

Der Sachstand ist unverändert. Es ist beabsichtigt, ein Landschaftsarchitekturbüro und ein Stadtplanungsbüro mit einer Konzeption für den Äußeren Grüngürtel zu beauftragen. Hierzu wird es ein erstes Informationsgespräch unter Beteiligung der Sport- und Grünverwaltung sowie den Planern und der Kölner Grün Stiftung geben, das noch terminiert werden muss. Für die Zwischenzeit wurde von der Grün- und Umweltverwaltung die Nutzung einer Rasenfläche im Äußeren Grüngürtel gestattet.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
32	2509	Kunstrasen statt Asche: Programm 5 X 5

Vorschlagstext

Ich kenne keine Kommune, die im Verhältnis zur Bevölkerung quantitativ und qualitativ so schlecht mit Sportplätzen versorgt ist wie Köln. Da wird zu recht beklagt, dass die Jugendlichen sich nicht mehr ausreichend bewegen. Und dann gibt es nicht genügend Trainingszeiten für die Fußballvereine und über viele Monate des Jahres artet das Kicken in Schlamm Schlachten aus, so der Platz überhaupt bespielbar ist. Und dann ständig die Schürfwunden von der Asche ... Im Vergleich zu den Ausgaben für Straßen, Wege, Plätze und Grünflächen sind die städtischen Ausgaben für die Sportförderung winzig. Hier könnte man mit verhältnismäßig geringen Mitteln für den Jugend- und Breitensport viel bewegen. Mein Vorschlag: Für die nächsten 5 Jahre jedes Jahr die Umwandlung von 5 Ascheplätzen in Kunstrasenplätze, die ganzjährig bespielbar sind und kaum Unterhaltungskosten verursachen. Bei geschätzten Kosten von 500.00 Euro pro Kunstrasenplatz sind dies nur 2,5 Millionen Euro im Jahr, deutlich weniger, als die hochdotierten Profis des 1. F.C. Köln nach ihrem Abstieg derzeit indirekt als Subventionen für die Stadionmiete durch die Stadt erhalten (jährlich 4 Millionen Euro).

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Trotz abweichender Voten der Bezirksvertretungen bleibt die Verwaltung bei ihrer nachfolgenden Auffassung. Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Der Sachstand ist unverändert. Die zur Umsetzung erforderliche neue Stelle ist seit August 2009 besetzt. Die Umwandlung von Tennenplätzen in Kunstrasenplätze wird weitergeführt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
34	6702	Neugestaltung Bolzplatz in Köln-Lindweiler

Vorschlagstext

Der Bolzplatz in Köln Lindweiler ist ca. 30 Jahre alt und befindet sich in einem desolaten Zustand. Der Bodenbelag ist an vielen Stellen aufgerissen, Gras wuchert aus den Rissen und die Kids schlagen sich die Beine auf wenn sie während des Spielens fallen. Der Platz ist eigentlich sehr groß wird aber nur auf der einen Hälfte zum Fußballspielen genutzt. Die andere Hälfte ist leer und für Kinder sehr unattraktiv. Hauptsächlich wird der Platz als Abkürzungsweg durchs Viertel genutzt und die spielenden Kinder so auch noch in ihrem Spiel behindert. Die Kinder des Viertels haben nur wenige Möglichkeiten innerhalb ihres Viertels Freizeitmöglichkeiten mit sportlichem Charakter zu nutzen. Der Platz sollte daher einen neuen Bodenbelag erhalten, und die zweite Hälfte des Platzes mit entsprechenden Geräten ausgestattet werden wie z.B. Basketballkörbe, Tischtennisplatten und anderem. Zwei der Eingänge müssten geschlossen werden um das dauernde Überqueren des Platzes zu erschweren.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Herrichtung nach den Wünschen der Bürger würde ca. 255.000 EUR kosten unter der Voraussetzung, dass keine bautechnischen Probleme unter der jetzigen Asphaltdecke liegen. Zur Ermittlung der genau anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine genaue Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich.

Ausschuss	Bezirk
JHA	Chorweiler

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Maßnahme ist im Vergabeverfahren.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
36	2131	Sportplatz Heimersdorf

Vorschlagstext

Der Sportplatz in Heimersdorf leidet zunehmend unter Moosbefall und "versumpft" zusehens. Dies liegt laut Aussage der städtischen Pflegekolonne an der nicht mehr funktionierenden Entwässerung. Diese lässt sich, ebenfalls laut Aussage der Pflegekolonne, auch nicht mehr instand setzen, sondern müsste komplett erneuert werden. Hierfür hätte die Stadt aber keine Mittel. D.h. man sieht stehenden Fusses zu wie die Sportanlage immer mehr Schaden nimmt. Während im Nachbarort für ca 1 Mill. Euro sogar ein Kunstrasenplatz entsteht, ist in Heimersdorf noch nicht mal das Geld vorhanden, um eine bestehende Anlage zu langfristig zu erhalten.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i. d. R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Zudem befindet sich die Anlage nicht unter den ersten 20 Sportanlagen der Prioritätenliste.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Chorweiler

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Eine Umwandlung in Kunstrasenplätze wird im Rahmen der Prioritätenliste abgearbeitet. Diese Maßnahme steht allerdings nicht unter den 20 der Prioritätenliste, daher ist in den nächsten Jahren nicht mit der Umwandlung in einen Kunstrasenplatz zu rechnen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
37	2471	Vereinsheim DJK Südwest

Vorschlagstext

Der Sportverein DJK Südwest hat auf dem Fußballplatz am Unteren Komarweg/Militärtringstr. ein Vereinsheim. Dieses Gebäude ist schon alt und bedarf dringend einer Renovierung. Die sanitären Anlagen, die Duschen, die Kabine und auch das Gasthaus werden der großen Anzahl der Kinder und Jugendlichen nicht mehr gerecht. Der Verein fördert in hohem Maße Kinder und Jugendliche in deren Sportausübung und bietet auch sehr vielen Mitgliedern die entsprechenden Möglichkeiten. Es wäre sehr begrüßenswert, wenn der Verein durch entsprechende Maßnahmen der Stadt, die Möglichkeit bekommt, alle anfragenden Kinder und Jugendlichen anzunehmen und nicht, wie zur Zeit, den Antrag auf Mitgliedschaft in bestimmten Sparten ablehnen muß. Denn wir alle sind doch froh, wenn unsere Kinder unter qualifizierter Aufsicht Sport treiben und sich entfalten können. Schön wäre auch, die Renovierung des Vereinsheim mit allen Möglichkeiten zu unterstützen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der städtische Anteil steht im Haushaltsplan bereit. Das Vereinsheim steht im Eigentum des Vereins. Der Verein hat die Möglichkeit, zu den notwendigen Maßnahmen zur Sanierung und Renovierung des Gebäudes die Gewährung eines städtischen Zuschusses aus den zur Verfügung stehenden Beihilfemitteln zu beantragen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Maßnahme ist als Ersatzmaßnahme im Konjunkturprogramm II vorgesehen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
38	1937	Spielplatz für ältere Kinder in Deutz

Vorschlagstext

in Deutz fehlt dringend ein Fußball-/Basketballplatz für ältere Kinder und auch sonstige Angebote zur Bewegung

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Umsetzung erst möglich nach umfangreicher Prüfung von Grundstücksflächen auf Eignung. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich. Im gesamten Stadtgebiet fehlen gut ausgebaut öffentliche Bolzplätze. Zur Herrichtung eines neuen Bolzplatzes werden ca. 150.000 EUR benötigt. Wenn weitere Umsetzungen erwünscht sind, muss jedoch auch ein Garten- und Landschaftsarchitekt zur Verfügung stehen, der diese Maßnahmen umsetzen und begleiten kann.

Ausschuss	Bezirk
JHA	Innenstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Siehe Stellungnahme zu Rang 6; weitere Flächen stehen derzeit nicht zur Verfügung.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
41	4324	Wasserschaden Schießstand Deutz

Vorschlagstext

Betr.: Bürgerhaushalt Stadt-Köln Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Köln, liebe Kölner Bürger Wir sind die St. Seb. Schützenbruderschaft Deutz e.V. gegr. vor 1463. Alleine aus unserem Gründungsjahr (vor 1463) geht hervor, dass wir ein sehr alter und mit vielen Traditionen behafteter Verein sind. Fast kein Schützenverein in Köln und Umgebung kann auf eine größere Historie zurückgreifen. Unser Schießstand befindet sich in Deutz auf dem Reitweg nahe Fachhochschule. In ganz Köln und Umgebung sucht dieser unterirdische und damit umweltschonende Schießstand seinesgleichen und dies bereits seit 1963. Bedingt durch einen Brand, der vor einigen Jahren in der näheren Umgebung unseres Schießstandes (Sporthalle) gewütet hat, sind wir unverschuldet zu Schaden gekommen. Mittlerweile ist das Dach unseres Schießstandes so marode und wasserdurchlässig, dass der Parkplatz über unserem Schießstand von der Stadt Köln geschlossen wurde. Ferner haben wir mittlerweile durch den ständigen Wassereintrich große Schwierigkeiten unseren Schießbetrieb aufrecht zu erhalten. Es wäre einfach schade, wenn ein solch traditionsreicher Verein, der seit Jahren auch in der Jugendförderung tätig ist und sich seit Jahren für die Förderung des Schießsportes einsetzt, wegen eines solchen Missstandes seine Pforten schließen muss. Auf keinem Schießstand in Köln und Umgebung kann man mehr verschiedene Disziplinen schießen wie bei uns. Wir sind der einzige Schießstand im Kölner Bereich auf dem Disziplinen im 100 Meter Bereich ausgetragen werden können. Aufgrund unserer zentralen Lage sind wir der meist frequentierte Schießstand im Kölner Raum. Durch eine Reparatur unseres Schießstanddaches wäre nicht nur unserer Bruderschaft geholfen sondern auch der Stadt Köln, da durch diese Reparatur defekter Parkraum wieder nutzbar gemacht werden kann. (für Kölnarena, FH Köln, Berufsbildende Schulen Eitorfer Strasse/Reitweg). Seit Jahren versuchen wir Fördermöglichkeiten zu erhalten aber derzeitige Auflagen lassen dies leider nicht zu. Es wäre uns eine große Hilfe, wenn wir im laufenden Bürgerhaushalt Ihr Wohlwollen finden würden. Sie alle würden dazu beitragen einen sehr alten Traditionsverein in Köln, der dazu noch Breitensport im Jugendbereich anbietet, weiter am Leben zu erhalten. 1. Vorsitzender Hans-Jakob Fassbender 1. Schriftführer Michael Wohlschlag

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der städtische Anteil steht im Haushaltsplan bereit. Der Schießstand befindet sich im Eigentum der St. Sebastianus Schützenbruderschaft. Für die Sanierung und Abdichtung der Schießanlage ist daher der Verein zuständig. Für die notwendigen Maßnahmen kann der Verein die Gewährung eines städtischen Zuschusses aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Innenstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Beschlussvorlage der Verwaltung ist in die Haushaltsplanberatungen verwiesen worden.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
44	5732	Sanierung der Turnhalle Josefstr. in Porz-Mitte

Vorschlagstext

Unsere Turnhalle wurde ca 1950 erbaut!!! und von daher dringend sanierungsbedürftig. Bei jedem großen großen Regen sind die Hallendecken undicht. Die Duschräume sind unhygienisch, verschimmelt und gesundheitsgefährdend. Duscharmaturen und -Köpfe sind verkalkt und können ihren ursprünglichen Zweck nicht mehr erfüllen. Desgl. die Fußwaschbecken. Die Toiletten sind durch Väkalien und Urinstein total verunreinigt und ohne die Gesundheits zu gefährden nicht mehr zu benutzen. Der Hallenboden weist seit der letzten, versuchten Reparatur starke Unebenheiten auf und führt zu Verletzungsgefahr. Die Reckstangen lassen sich seit dem nur noch mit allergrößter Kraftanstrengung aus dem Boden herausholen bzw. wieder versenken. Einige Sprossen an den Wandleitern sind lose. Auch hier besteht Verletzungsgefahr. Die Kipp-Fenster lassen sich nicht mehr öffnen. Dei Heizung, bzw. Klimaanlage läßt sich nicht regulieren und fällt zu dem auch noch häufig aus. Aber wenn sie denn funktioniert, macht sie so starke Geräusche, das die Anweisungen der Übungsleiter kaum zu verstehen sind. u.s.w. - u.s.w. Um den, für dieses Stadtgebiet, dringend erforderlichen Turnbetrieb aufrecht erhalten zu können, ist eine Sanierung, oder besser noch, eine Erneuerung unserer Turnhalle (siehe weiteren Vorschlag "Erneuerung der Turnhalle Porz, Josefstr.") unumgänglich.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Kosten können erst nach Abschluss der Voruntersuchung benannt werden, da der Turnhallenneubau im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule Hauptstraße steht, siehe auch Rang 46, Vorschlagsnummer 5734. Zur Zeit prüft die Gebäudewirtschaft im Auftrage des Schulverwaltungsamtes durch eine Voruntersuchung die Realisierungsmöglichkeiten für eine Generalinstandsetzung bzw. alternativ für einen Neubau der Grundschule Hauptstraße in Porz-Mitte einschließlich eines Neubaus der dazugehörenden Turnhalle Josefstraße Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon ist die vorhandene Turnhalle durchaus funktionsfähig, wobei die Gebäudewirtschaft sich intensiv bemüht, auftretende Mängel umgehend beheben zu lassen.

Ausschuss	Bezirk
------------------	---------------

Sport	Porz
-------	------

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Aufgrund veränderter Rahmenprogrammanforderungen für die Schule musste nochmals eine Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Realisierungsmöglichkeiten für einen Neubau der Grundschule Hauptstraße einschließlich eines Turnhallenneubaus durchgeführt werden. Diese Prüfung ist abgeschlossen, so dass nunmehr die Voraussetzungen zur Herbeiführung des Planungsbeschlusses im Rat der Stadt Köln mit anschließender Beauftragung an die Gebäudewirtschaft gegeben sind. Es ist nach heutigem Verfahrensstand davon auszugehen, dass die konkreten Planungsarbeiten im III. Quartal 2010 aufgenommen werden.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
46	5734	Erneuerung der Turnhalle Porz-Mitte, Josefstr.

Vorschlagstext

Hiermit beantragen wir den schon längst überfälligen Erweiterungsbau unserer vorhandenen Turnhalle bzw. den Neubau einer Mehrfach-Turnhalle in Porz-Mitte. Begründung: Das von der Politik ins Leben gerufene Konzept zur Betreuung der Kinder in der OGTS ist sicherlich zu begrüßen und für unsere gesellschaftliche Entwicklung eine gute Sache. Aber durch die hierdurch eingerichtete Übermittagsbetreuung in der OGTS, ebenfalls mit Turnen und Sport, wurden zwangsläufig unsere Hallenbelegungszeiten ab 15:00 Uhr rapide gekürzt. Wir als Verein, können bei dem wichtigen und großen Klientel "Mutter+Kind"-Turnen (2-4 Jahre), das gesamte Kleinkinderturnen (4-6 Jahre) sowie die Seniorenbetreuung mit Gymnastik+Tanz, Nachmittags ab 15,00 Uhr in unserer Halle nicht mehr anbieten. Wir liegen mitten in einem sozialen Brennpunktgebiet und nehmen unsere Aufgabe, die Kunder und Jugendlichen von der Straße in den Verein zu holen sehr ernst. Um gute, effiziente und präventive Jugendarbeit leisten zu können, aber auch gleichzeitig nicht mit der OGTS zu kollidieren, ist es zwingend erforderlich, über eine geeignete Halle verfügen zu können, d.h. die Einrichtung einer zumindest Zwei-Fach-Turnhalle in Porz-Mitte ist unumgänglich. Zudem könnten wir als Verein unsere aktuellen Angeboten dem Wunsch vieler unserer jugendlichen Mitglieder nachkommen und noch zusätzliche Trendsportarten anbieten: wie Volleyball, Handball, Squash und Aerobic. Deshalb unsere Bitte an alle Entscheidungsträger, uns bei dem dringend erforderlichen, geordneten Miteinander zwischen Vereinssport und Schulsport durch den Neubau einer, zumindest, Zwei-Fach-Turnhalle zu berücksichtigen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Kosten können erst nach Abschluss der Voruntersuchung benannt werden, da der Turnhallenneubau im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule Hauptstraße steht, siehe auch Vorschlag Nr. 44, Vorschlagsnummer 5732. Zur Zeit prüft die Gebäudewirtschaft im Auftrage des Schulverwaltungsamtes durch eine Voruntersuchung die Realisierungsmöglichkeiten für eine Generalinstandsetzung bzw. alternativ für einen Neubau der Grundschule Hauptstraße in Porz-Mitte einschließlich eines Neubaus der dazugehörenden Turnhalle Josefstraße Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon ist die vorhandene Turnhalle durchaus funktionsfähig, wobei die Gebäudewirtschaft sich intensiv bemüht, auftretende Mängel umgehend beheben zu lassen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Porz

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Aufgrund veränderter Rahmenprogrammanforderungen für die Schule musste nochmals eine Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Realisierungsmöglichkeiten für einen Neubau der Grundschule Hauptstraße einschließlich eines Turnhallenneubaus durchgeführt werden. Diese Prüfung ist abgeschlossen, so dass nunmehr die Voraussetzungen zur Herbeiführung des Planungsbeschlusses im Rat der Stadt Köln mit anschließender Beauftragung an die Gebäudewirtschaft gegeben sind. Es ist nach heutigem Verfahrensstand davon auszugehen, dass die konkreten Planungsarbeiten im III. Quartal 2010 aufgenommen werden.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
51	1763	Bolzplätze

Vorschlagstext

Es wäre schön wenn es in Köln mehr Bolzplätze für unsere Kinder geben würde.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Grundsätzlich fehlen in jedem Stadtteil ausreichend Spiel- und Bolzplätze für Kinder und Jugendliche. Die vorhandenen Bolzplätze sind z. T. in einem sehr schlechten Zustand, da sie aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht instand gehalten bzw. gesetzt werden können. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich. s. auch Rang 5, Vorschlagsnummer 5495.

Ausschuss	Bezirk
JHA	Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Zwei Flächen gehen jetzt ins Vergabeverfahren, weitere sind geplant.

Rang **Vorschl. Nr.** **Überschrift**
52 3175 Gender Mainstreaming im Sport

Vorschlagstext

Von der Bundeszentrale für politische Bildung gibt es eine CD zur Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland: Verlacht, verboten und gefeiert. Und in der Schweiz ergab eine Studie, dass trotz aller Anstrengungen, die staatliche Sportförderung auch Frauen zugute kommen zu lassen, das große Geld noch immer den Männern in die Taschen fällt. Wie ist das in Köln? Gibt es Untersuchungen oder wenigstens Statistiken? Wissen die Sportvereine überhaupt, wer welchen Sport betreibt und was die Stadt dafür bezahlt? Ich schlage vor, dass die städtische Sportförderung mit der Auflage versehen wird, die Verwendung des Gelds nach Geschlechtern aufzuschlüsseln (Frauen und Männer, Jungen und Mädchen, Sportart).

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Hier wären insbesondere die Vereine einzubeziehen. Ergänzend kann die Verwaltung mitteilen, dass eine Erhebung von Vereinsmitgliedern, getrennt nach Geschlechtern, durch die Vereine gegenüber dem LSB erfolgt und dokumentiert wird.

Ausschuss **Bezirk**
Sport Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

Umsetzungsstand

Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Rang **Vorschl. Nr.** **Überschrift**
53 2534 Marode Sportplätze, Ehrentamtlar werden hier nicht enst genommen

Vorschlagstext

Ehrentamt, etwas was man in Köln ja wohl ganz groß schreibt, aber zwischen Schreiben und Tun liegt ein langer Weg. In den Sportvereinen basiert alles auf dem Ehrentamt, aber wenn wir mit den maroden Platzanlagen, wie z.B. der des SC Holweide so alleine gelassen werden, dann fühle ich mich als Ehrentamtlar veräppelt. Wir bemühen uns Kinder vom Sofa weg zu holen, ihnen den Sport schmackhaft zu machen und ihnen ein schönes Umfeld zu geben, in welches sie gerne zum Sport kommen, wie aber wenn die Verletzungsgefahr größer ist als der Nutzen des Sports. Die alten Laufumrandungen unseres Platzes stehen so ab, so dass die Kinder dazu verleitet werden daran zu ziehen, mal ganz abgesehen von der Sturzgefahr. Das Training muss abgesagt werden weil der Platz ja laut Gutachtern der Stadt, 4-6 Stunden braucht bis das stehende Wasser des Regens abläuft. Sollen die Kinder vielleicht so lange warten??? Den der das selber überprüft hat möchte ich gerne kennen lernen. Je nach Regenmenge dauert es bis zu 24 Stunden und länger, manchmal auch Tage. Die Trainage ist durch die zuviel aufgeschüttete Erde so zu das auch nach 4-6 Stunden die Laufbahn nicht frei ist. Was dann besonders schwer ist, besonders bei den ganz Kleinen Spielern, sie vom Wasser fern zu halten. Wir sind ein Fußballverein und kein Schwimmverein, folglich wollen wir etwas anders trainieren, oft verbringen wir aber unnütze Zeit um die Kinder vor Gefahren abzuwenden, als mit dem wirklichen Training. Dies sind nur einige der Missstände auf unserem Fußballplatz, sauber halten wir ihn auch schon ehrenamtlich, da Vereinsfremde uns am Wochenende immer den gesamten Platz zumüllen sowie unsere Tore mutwillig beschädigen. Eine Aufzählung die sicher so schnell nicht zu Ende wäre wenn ich alles aufzählen würde. Es ist wirklich nötig an den Sportplätzen etwas zu tun, hier trainieren und spielen schließlich unsere Kinder, die Zukunft. Wenn hier richtig investiert wird und man nicht alles verkommen lässt, kann man in der Zukunft sparen. U.Wildschütz

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei m Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. im Übrigen steht die Sportanlage nicht unter den ersten 20 Sportanlagen der Prioritätenliste.

Ausschuss **Bezirk**
Sport Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Maßnahme wird im Rahmen Konjunkturprogramm II umgesetzt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
54	2548	Grundsanierung Sportzentrum Weiden

Vorschlagstext

Das Sportzentrum Weiden ist über 30 Jahre alt und in einem absolut maroden Zustand. Die hygienischen Verhältnisse sind nicht mehr tragbar. Gern würden ältere Menschen und junge Familien das sehr gute und preiswerte Sportangebot der Vereine nutzen, aber der schlimme Zustand der Hallen hält sie davon ab.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Siehe Ausführungen zu Rang 25, Vorschlagsnummer 2491. Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettsanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen „Öffentliches Private Partnership (ÖPP)“ ausgeführt werden. Zurzeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Vorbereitungen zur Ausschreibung des dritten ÖPP-Paketes gestalteten sich wesentlich schwieriger als zunächst erwartet, u. a. im Hinblick auf die Entwicklung der im Schulzentrum befindlichen Hauptschule. Nachdem diese Probleme nunmehr ausgeräumt werden konnten, wird in diesem Jahr das europaweite Ausschreibungsverfahren eingeleitet. Zielsetzung ist es, unter Berücksichtigung dieser sehr komplexen Abläufe einen Vertragsabschluss sowie die Beauftragung in 2011 und einen Baubeginn in 2012 zu erreichen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
55	5380	Gezielte Sportförderung für Mädchen und Jungen

Vorschlagstext

Damit eine gezielte und auch gerechte Sportförderung für Mädchen und Jungen/Frauen und Männer erfolgen kann sollten die Vereine der Stadt Köln offen legen, wie sich die Mitgliederzahlen auf die Geschlechter verteilt. Zur Gesundheitsförderung sollte hinterfragt werden, welche Angebote für Mädchen und Jungen interessant sind. Die Summe der Sportförderung könnte davon abhängig gemacht werden, wie sich die Vereine für beide Geschlechter einsetzen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Hier wären insbesondere die Vereine einzubeziehen. Ergänzend kann die Verwaltung mitteilen, dass eine Erhebung von Vereinsmitgliedern, getrennt nach Geschlechtern, durch die Vereine gegenüber dem LSB erfolgt und dokumentiert wird.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

Umsetzungsstand

Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
56	3943	Turnhallensanierung Grundschule Porz-Eil

Vorschlagstext

Wir trainieren seit vielen Jahren in der Turnhalle Schulstr. in Eil. Der Zustand hat sich innerlich wie äußerlich in den letzten Jahren erheblich verschlechtert, es regnet bereit bei geringen Niederschlägen in die Halle. Die hygienischen Verhältnisse in Toiletten und Duschen entsprechen schon lange nicht mehr normalen Ansprüchen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Ca. 50.000 EUR für die Sanierung von Duschen und Toiletten sind im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft für 2008 vorgesehen, die Kosten der Dachsanierung sind vorläufig geschätzt mit ca. 140.000 EUR. Für 2008 ist eine umfassende Sanierung des Sanitärbereichs (Duschen, Toiletten) vorgesehen. Ferner wird eine Komplettsanierung des Turnhallendaches geplant, mit deren Ausführung voraussichtlich jedoch erst in 2009 zu rechnen ist. Zwischenzeitlich auftretende Mängel werden jedoch kurzfristig beseitigt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Porz

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Der Sachstand ist unverändert. Nach derzeitigem Planungsstand ist der Beginn der Sanierungsarbeiten in der Turnhalle der Grundschule Schulstr. in Porz-Eil für 2010 terminiert.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
59	1087	Beleuchtung von Laufstrecken / Grünflächen grundsätzlich

Vorschlagstext

Es ist ab Oktober für alle Arbeitnehmer mit relativ normalen Arbeitszeiten nicht möglich, sich draußen sportlich zu betätigen, ohne dabei "im Dunkeln" zu stehen, aufgrund fehlender Beleuchtung. Ein sportlicher Ausgleich an der frischen Luft für den Arbeitstag ist für jeden wichtig (und nein, eine Halle ist nicht dasselbe!) und sollte vielleicht auch denjenigen, die einen nicht unerheblichen Anteil der Steuern zahlen und deshalb nicht nachmittags um drei laufen gehen können, ermöglicht werden. Optimal wäre eine solche Beleuchtung nicht nur über Sparbirnen, sondern über Zellen, die sich mittels Sonnenenergie wieder aufladen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisches und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- und rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 EUR pro Strecke bereitgestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Es wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Endfassung der Studie wurde dem Sportausschuss in seiner Sitzung am 12.01.2010 vorgestellt. Dieser nahm die Ausführungen des planenden Architekten zur Kenntnis und empfahl dem Ausschuss Umwelt und Grün sowie der Bezirksvertretung Lindenthal, dem Ausbau der Laufstrecke im Bereich der Stadtwalderweiterung Priorität einzuräumen, sowie die Verwaltung zu beauftragen, Verhandlungen mit den potentiellen Sponsoren im Hinblick auf eine gesicherte Finanzierung weiterzuführen. Darüber hinaus bekräftigte der Sportausschuss die Einrichtung einer Laufstrecke östlich des Rheins, vorzugsweise auf den Poller Wiesen. Die Verwaltung hat die Verhandlungen mit potentiellen Sponsoren zwischenzeitlich aufgenommen. Als erstes ist eine Spende der Sparkasse KölnBonn in Höhe von 50.000 EUR mit Beschluss des Rates vom 23.03.2010 angenommen worden.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
63	2309	Sportplatz in Köln-Deutz

Vorschlagstext

Ich bin einer von vielen Jugendlichen, die diesen Platz von Deutz05 benutzen. Bei Regen überlege ich immer, ob ich mein Trikot anziehe oder lieber doch die Badehose. Es ist nicht schön, nur im Matsch meinen Lieblingssport ausüben zu können und meine Freunde aus der Mannschaft sind der gleichen Meinung. Also, liebe Stadtväter und Verantwortlichen, helft uns und bewegt mal was!

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste befindet sich die Sportanlage auf Rang 3.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Innenstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung ist abgeschlossen. Zur Zeit wird der Bauantrag vorbereitet. Die Kostenberechnung zum Entwurf befindet sich derzeit in der Prüfung beim Rechnungsprüfungsamt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
67	1304	Sportplatz für die Kinder in Ostheim

Vorschlagstext

Ich schlage vor, dass in Ostheim auf der Gernsheimer Str Paralell str zur der Ostheimer str einen zusätzlichen Sport möglichkeiten angeboten werden sollte. Oder den Klein Spielplatz erweitert.Wobei die Kleinspielplatz von Eigentümern sind. Der grund des Vorschlags ist, dass eine Spielplatz auf der Gernsheimer Str nicht ausreicht, aus dem Grunde spielen viele Kinder auf der Gernsheimer hinter der Begendik Market ,wobei viel Verkehr gibt und für die Kinder ein Gefahr ist.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Ca.100 m hinter der Häuserzeile Gernsheimer Straße liegt ein Spiel- und Bolzplatz, der Vingster Berg. Eine Erweiterung dieses Platzes ist möglich. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher kurzfristig nicht möglich. Die Jugendlichen wünschen sich unter anderem eine Einfriedung des Bolzplatzes durch einen Zaun, da sonst durch die fehlende Abgrenzung der Bolzplatz als Grillstelle und Hundenauslauffläche missbraucht wird. Weiterhin sind Jugendbänke, eine Unterstellhütte und eine Grillstelle gewünscht. Eine Verbesserung des Spielangebotes ist dringend notwendig. Eine erste Kostenschätzung liegt bei 150.000 EUR. Die Erweiterung privater Spielflächen kann nicht von Seiten der Stadt Köln, sondern nur vom Eigentümer des Grundstücks erfolgen.

Ausschuss	Bezirk
JHA	Kalk

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Erste Planentwürfe wurden aufgrund der Beteiligung erstellt und werden in Kürze mit den Bürgern erörtert.

Rang **Vorschl. Nr.** **Überschrift**
68 2967 Vereinsheim auf Sportanlage in Roggendorf / Thenhoven

Vorschlagstext

Das Gebäude ist in desoltem Zustand. Es gibt nur eine Toilette für alle. Die Duschräume sind veraltet. Es gibt keinen vernünftigen Aufenthaltsraum, geschweige denn ein Gastronomieraum. Es müßte am besten abgerissen und ein neues Vereinsheim erbaut werden. Ich könnte mir vorstellen, dass hierbei viel Eigenleistung organisiert werden kann. MfG

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der städtische Anteil steht im Haushaltsplan bereit. Das Umkleidehaus auf der Anlage ist städtisches Eigentum und gemeldete Schäden werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beseitigt. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts- und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich (siehe auch Bemerkung zu Rang 15, Vorschlagsnummer 1660).

Ausschuss **Bezirk**
Sport Chorweiler

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Dem Verein wurde für die geplante Errichtung des Sportlerheims im Rahmen des Konjunkturprogramms II ein Zuschuss bewilligt. Derzeit bereitet der Verein die Beauftragung der Arbeiten vor. Damit obliegt die Realisierung der Maßnahme nun dem Verein.

Rang **Vorschl. Nr.** **Überschrift**
69 5419 Männer und Gesundheitssport

Vorschlagstext

Der Deutsche Sportbund empfiehlt Gender Mainstreaming im Sport, um z.B. mehr Männer für den Gesundheitssport zu gewinnen. Unterstützt Köln diese Forderung, und wie schlägt sich die Unterstützung in den Angeboten von Bildungseinrichtungen und Sportvereinen nieder? Ich schlage vor, zu den Bereichen Leistungs-, Breiten- und Gesundheitssport Daten zu sammeln, die erkennen lassen, welche Bevölkerungsgruppen von den vielfältigen Kölner Sportangeboten Gebrauch machen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Hier wären insbesondere die Vereine einzubeziehen. Ergänzend kann die Verwaltung mitteilen, dass eine Erhebung von Vereinsmitgliedern, getrennt nach Geschlechtern, durch die Vereine gegenüber dem LSB erfolgt und dokumentiert wird.

Ausschuss **Bezirk**
Sport Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

Umsetzungsstand

Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
72	1108	Schulsportanlagen wieder in Ordnung bringen

Vorschlagstext

Fast an allen Kölner Schulen, die Außensportanlagen haben, findet keine Pflege und Unterhaltung mehr statt. Die Anlagen müssten wieder instand gesetzt werden, damit in der schönen Jahreszeit auch Sport an der frischen Luft stattfinden kann.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Nach Abschluss des verwaltungsinternen Abstimmungsprozesses kann das Sportamt die Pflege und Unterhaltung der Schulaußensportanlagen übernehmen. Die Zusetzung entsprechender Mittel gem. eines vorliegenden Konzeptes für den Stellenplan-Veränderungsnachweis zum Haushaltsplan 2008 ist vorgesehen. Bislang (Stand 01.03.) sind hierfür noch keine Mittel vorhanden.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Seitens der Schulverwaltung wurde Mitte April 2010 eine Bestandsliste vorgelegt. Mittlerweile wurde diese innerhalb der Verwaltung abgestimmt und aktualisiert. Die Übernahme der Pflege und Unterhaltung von Schulsportanlagen durch das Sportamt kann nur erfolgen, wenn entsprechende Sachmittel und Personalressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
74	4256	Parkbeleuchtung

Vorschlagstext

Die Beleuchtung verschiedener Parks wurde eingestellt, so z.B. im Stadtgarten und dem anhängenden Teil des Mediaparks. Zurzeit, wie schon im letzten Winter, wird die Beleuchtung dadurch gewährleistet, dass die Anwohner das Geld dafür zusammengetragen haben! Das muss wieder durch öffentliche Gelder gedeckt werden. Einsparmöglichkeiten an anderer Stelle gibt es 1.) Wenn die Beleuchtung ab 23 oder 24 Uhr abgestellt wird, und 2.) indem man viel grell erleuchtete reine Autostraßen herunter- oder ganz abschaltet. Denn Autos bringen ja ihr eigenes Licht mit. So frage ich mich, warum z.B. die Einfahrt (von Westen) in die Tiefgarage unter dem Mediaparkteich Tag und Nacht in gleißendes Licht getaucht ist - mit der Einsparung könnte man spielend den ganzen Stadtgarten und Mediapark erleuchten.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Sport- und Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- und rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 EUR pro Strecke bereitgestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt und sind im Rahmen des Veränderungsnachweises zuzusetzen. Unabhängig vom bestehenden Planungsbedarf ermittelt die Verwaltung die Kosten für einen Meter beleuchtete Laufstrecke.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Innenstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Es wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Endfassung der Studie wurde dem Sportausschuss in seiner Sitzung am 12.01.2010 vorgestellt. Dieser nahm die Ausführungen des planenden Architekten zur Kenntnis und empfahl dem Ausschuss Umwelt und Grün sowie der Bezirksvertretung Lindenthal, dem Ausbau der Laufstrecke im Bereich der Stadtwalderweiterung Priorität einzuräumen, sowie die Verwaltung zu beauftragen, Verhandlungen mit den potentiellen Sponsoren im Hinblick auf eine gesicherte Finanzierung weiterzuführen. Darüber hinaus bekräftigte der Sportausschuss die Einrichtung einer Laufstrecke östlich des Rheins, vorzugsweise auf den Poller Wiesen. Die Verwaltung hat die Verhandlungen mit potentiellen Sponsoren zwischenzeitlich aufgenommen. Als erstes ist eine Spende der Sparkasse KölnBonn in Höhe von 50.000 EUR mit Beschluss des Rates vom 23.03.2010 angenommen worden.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
75	2125	Sportlerheim in Heimersdorf

Vorschlagstext

Der Kölner SV 59/65 feiert 2009 sein 50-jähriges Bestehen. Bis heute hat dieser Verein kein Vereinsheim um sein Vereinsleben noch mehr zu pflegen. Das zum Bau einst angesparte Geld wurde vor 4 Jahren benötigt um die sanitären Einrichtungen auf dem (städtischen!!) Sportplatz in Heimersdorf aufwendig zu sanieren. Die Kosten hierfür beliefen sich im 5-stelligen Eurobereich. Die Stadt hatte für diese Massnahme kein Geld und eine Schliessung der Anlage durch das Gesundheitsamt drohte. D.h. ein städtisches Gebäude wurde mit dem Geld unserer Mitglieder saniert. Vielleicht gibt es ja nun im Gegenzug die Möglichkeit den Verein beim Bau eines Vereinsheims zu unterstützen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der städtische Anteil steht im Haushaltsplan bereit. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts- und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Chorweiler

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Dem Verein wurde für die geplante Errichtung des Sportlerheims im Rahmen des Konjunkturprogramms II ein Zuschuss bewilligt. Derzeit bereitet der Verein die Beauftragung der Arbeiten vor. Damit obliegt die Realisierung der Maßnahme nun dem Verein.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
79	6300	Mehrzweckhalle für Dünwald

Vorschlagstext

Ich plädiere für eine Mehrzweckhalle in Dünwald. Die Sportstätten reichen hier leider nicht aus, um alle sportwilligen Kinder und Erwachsenen unterzubringen. Hinzu kommt die Schließung der Turnhalle in Höhenhaus.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Mülheim

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Bedarfsanalyse durchzuführen. Bedingt durch den Beschluss zum Neubau der Halle an der Willy-Brandt-Gesamtschule in Höhenhaus (mit 2 Dreifachhallen) stellt die Verwaltung fest, dass die Errichtung einer Mehrzweckhalle in diesem Gebiet nicht erforderlich ist (Mitteilung zu TOP 3.3 zur Sitzung des Sportausschusses am 04.05.2010).

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
80	2986	Solaranlagen für Sportvereine

Vorschlagstext

Die Stadt Köln soll ein Programm zur Installation solarthermischen Anlagen und Photovoltaikanlagen auf Vereinshäusern von Sportvereinen auflegen. Nach dem Sport wird häufig geduscht, daher ist der Warmwasserverbrauch hoch. Hier lohnen sich Solaranlagen zur Warmwasserbereitung. Wenn die Dachflächen der Vereinshäuser groß genug sind, können zusätzlich Photovoltaik-Anlagen gebaut werden. Diese spielen ihre Investitionskosten mit der Zeit wieder ein, so dass sie den städtischen Haushalt nicht belasten. Nach einer Anfangsinvestition werden langfristig Kosten gespart. Daher ist dies ein Sparvorschlag

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Vorschlag kann an die Fachverwaltung mit dem Ziel der Prüfung und dem Vorschlag eines Handlungskonzeptes gegeben werden.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Die Verwaltung wurde mit der Prüfung der Angelegenheit beauftragt.

Umsetzungsstand

Der Sachstand ist unverändert. Ein spezielles Programm zur Installation solarthermischer Anlagen und Photovoltaikanlagen auf Vereinshäusern von Sportvereinen ist bislang nicht aufgelegt worden, jedoch stehen die vorhandenen Fördertöpfe der Sportverwaltung zur Finanzierung derartiger Vorhaben zur Verfügung.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
83	6267	Gender Mainstreaming

Vorschlagstext

alle haushaltsrelevanten Entscheidungen in den für den Bürgerhaushalt genannten Bereiche sollen geschlechtergerecht gefällt werden. Zum "Gender Budgeting" gibt es schon Kommunen, die sich damit auseinandersetzen und in Europa sogar welche, die es umsetzen, wenn auch erst teilweise. Es wäre ein Schritt in die richtige zukunftsprägende Richtung, es im Kölner Bürgerhaushalt, hier besonders beim "Sport" umfassend zum Tragen zu bringen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Hier wären insbesondere die Vereine einzubeziehen. Ergänzend kann die Verwaltung mitteilen, dass eine Erhebung von Vereinsmitgliedern, getrennt nach Geschlechtern, durch die Vereine gegenüber dem LSB erfolgt und dokumentiert wird.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

Umsetzungsstand

Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
87	2651	Vereinsheim SSV Roggendorf / Thenhoven

Vorschlagstext

Das Vereinshaus des SSV Roggendorf/Thenhoven ist wirklich in einen sehr sehr schlechten zustand. Und eine Sanierung ist wirklich bitter nötig !!Da wir unsere Kinder auch in der Zukunft nicht auf der Straße haben wollen .Sollte endlich was für diese Kinder getan werden.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der städtische Anteil steht im Haushaltsplan bereit. Das Umkleidehaus auf der Anlage ist städtisches Eigentum und gemeldete Schäden werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beseitigt. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Chorweiler

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Dem Verein wurde für die geplante Errichtung des Sportlerheims im Rahmen des Konjunkturprogramms II ein Zuschuss bewilligt. Derzeit bereitet der Verein die Beauftragung der Arbeiten vor. Damit obliegt die Realisierung der Maßnahme nun dem Verein.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
89	5743	Kunstrasenplatz für den SC Fortuna Köln

Vorschlagstext

Ich schlage vor das der SC Fortuna Köln einen Kunstrasenplatz bekommen soll da so der Spiel und Trainingsbetrieb für über 500 Hundert Jugendliche auch bei schlechterem Wetter gewährleistet ist . Der Kölner Traditions-Club erfüllt seinen sozialen Auftrag durch eine vorbildliche Jugendarbeit. Über 500 Kinder und Jugendliche aus 23 Nationen kicken im Trikot der Fortuna in 26 Mannschaften unter der Leitung von ca. 70 ehrenamtlichen Trainern/innen & Betreuern/innen miteinander – füreinander! Der S.C. Fortuna Köln ist der größte Jugendverein Deutschlands.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 8, Vorschlagsnummer 934.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt im Rahmen des Konjunkturprogrammes II.

Rang **Vorschl. Nr.** **Überschrift**
90 5634 Skateboarding mehr fördern

Vorschlagstext

Ich würde es sehr begrüßen wenn ein kleiner Teil des Haushaltes für den Ausbau der bestehenden Skateboardanlagen in Köln genutzt würde. Die Rampe an der Lohsestraße und der Skatepark in Köln Weidenpesch (Northbrigade e.v.) können mit kleinen Mitteln sehr gut und einfach ausgebaut werden. Skateboards sind nicht nur für Kids interessant daher kommt der Ausbau vielen Generationen und wirklich vielen Menschen in Köln zu Gute. Gruß aus Ehrenfeld Heiko Schöller Venloerstraße 502 50825 Köln

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Rampe an der Lohsestraße liegt in einem städt. Grünbereich und ist öffentlich zugänglich für alle interessierten Skater und Inliner. Der Skaterpark an der Scheibenstraße ist eine an die North Brigade e.V. vermietete Fläche. Mit einem Gesamtaufwand von 15.326,85 EUR wurde diese Skateranlage im Oktober 2007 durch das Sportamt renoviert und repariert. North Brigade e.V. stellt die Anlage den verschiedensten Gruppierungen der Skater- und Inlinerszene unter Aufsicht zur Verfügung. s. auch Rang 5, Vorschlagsnummer 5495.

Ausschuss **Bezirk**

JHA Nippes

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Das Baugenehmigungsverfahren für die Skateranlage im Rheinauhafen läuft.

Rang **Vorschl. Nr.** **Überschrift**
94 2530 Ballfangnetz Sportplatz Altenhofer Weg

Vorschlagstext

Auf der Sportanlage am Altenhofer Weg ist keine Fangvorrichtung für die Fußbälle angebracht. Bei Spiel und Training des dort spielenden KSV Heimersdorf, fliegen häufiger die Fußbälle über das Tor und dann auch über den Zaun in die angrenzenden Gärten. Zum einen werden dadurch des Öfteren Pflanzen beschädigt und es kommt immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen den Fußballern und den angrenzenden Anwohnern. Verschiedene Anwohner sind dann nicht bereit, die über den Zaun geflogenen Bälle an den Fußballverein, zurück zugeben. Auf fast allen anderen Sportanlagen sind solche Fanggitter oder Fangnetze angebracht. Es wäre ein leichtes für die Stadt Köln Abhilfe zu schaffen, zumal der finanzielle Aufwand sehr gering sein dürfte. Zwei ca. 6 Meter hohe Metallmasten und ein dazwischen befestigtes Netz würde Abhilfe schaffen und den Frieden zwischen den beiden Parteien wahren

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Maßnahme mit Kosten in Höhe von rd. 60.000 EUR wird im Haushaltsjahr 2008 aus den Mitteln für die Sanierung von städt. Sportanlagen (900 Tsd. EUR) realisiert.

Ausschuss **Bezirk**

Sport Chorweiler

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Umsetzungsstand

Im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung musste im Hinblick auf die Bestimmungen des § 82 GO die Ausschreibung für diverse Zaunlagen aufgehoben werden. Davon war auch der Ballfangzaun auf der Sportanlage Altenhofer Weg betroffen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
95	6222	Beleuchtete Laufstrecke

Vorschlagstext

Eine beleuchtete Laufstrecke wäre notwendig (nach leidvollen eigenen Erfahrungen mit Stürzen in der Dunkelheit) Könnte man vielleicht rrh. die vorhandene Straßen beleuchtung der Schütte-Allee in Deutz/Poll anzapfen, um nicht zu kostspielig zu werden?

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Sport- und Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- und rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 EUR pro Strecke bereitgestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Innenstadt

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Es wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Endfassung der Studie wurde dem Sportausschuss in seiner Sitzung am 12.01.2010 vorgestellt. Dieser nahm die Ausführungen des planenden Architekten zur Kenntnis und empfahl dem Ausschuss Umwelt und Grün sowie der Bezirksvertretung Lindenthal, dem Ausbau der Laufstrecke im Bereich der Stadtwalderweiterung Priorität einzuräumen, sowie die Verwaltung zu beauftragen, Verhandlungen mit den potentiellen Sponsoren im Hinblick auf eine gesicherte Finanzierung weiterzuführen. Darüber hinaus bekräftigte der Sportausschuss die Einrichtung einer Laufstrecke östlich des Rheins, vorzugsweise auf den Poller Wiesen. Die Verwaltung hat die Verhandlungen mit potentiellen Sponsoren zwischenzeitlich aufgenommen. Als erstes ist eine Spende der Sparkasse KölnBonn in Höhe von 50.000 EUR mit Beschluss des Rates vom 23.03.2010 angenommen worden.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
96	4230	Sanierung des Sportplatzes Köln-Ossendorf

Vorschlagstext

Der Sportplatz des DJK Roland West in Köln-Ossendorf bzw. Bickendorf bietet den Spielern, in der Regel Kindern und Jugendlichen nur unzureichende Umkleidekabinen, keine sanitären Einrichtungen, kein funktionierendes Flutlicht, kaum Papierkörbe....Aber dafür ein heruntergekommenes Vereinsheim. Für Kinder und Jugendliche ist Sport im Hinblick auf gesundheitliche und soziale Aspekte wichtiger denn je! Ein Teil des Kölner Haushaltes sollte für diesen Sportplatz ausgegeben werden.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Anlage befindet sich nicht unter den ersten zwanzig Anlagen der Prioritätenliste.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Ehrenfeld

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Eine Umwandlung in Kunstrasenplätze wird im Rahmen der Prioritätenliste abgearbeitet. Diese Maßnahme steht allerdings nicht unter den 20 der Prioritätenliste, daher ist in den nächsten Jahren nicht mit der Umwandlung in einen Kunstrasenplatz zu rechnen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
98	6752	Sportplatz Rondorf

Vorschlagstext

Verkauf des jetzigen Rondorfer Sportplatzes und Errichtung einer neuen Sportanlage aus dem Erlös des Verkaufs. Der Sportplatz in Rondorf bedarf der Erneuerung. Da an der jetzigen Stelle immer wieder Anwohnerbeschwerden durch den anfallenden Dreck und Staub, aber auch Lärm bestehen, ist ein Neubau gegenüber in Verlängerung der bestehenden Tennisanlagen eine gute Lösung.

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste rangiert die Anlage auf Position 6. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 16, Vorschlagsnummer 4196.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die nächsten Handlungsschritte sind wie folgt geplant: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Europaweite Ausschreibung.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
100	6684	mehrzweckhalle köln 3862

Vorschlagstext

ich unterstütze die einrichtung einer solchen halle. e. mielke

Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Mülheim

Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Umsetzungsstand

Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Bedarfsanalyse durchzuführen. Bedingt durch den Beschluss zum Neubau der Halle an der Willy-Brandt-Gesamtschule in Höhenhaus (mit 2 Dreifachhallen) stellt die Verwaltung fest, dass die Errichtung einer Mehrzweckhalle in diesem Gebiet nicht erforderlich ist (Mitteilung zu TOP 3.3 zur Sitzung des Sportausschusses am 04.05.2010).
